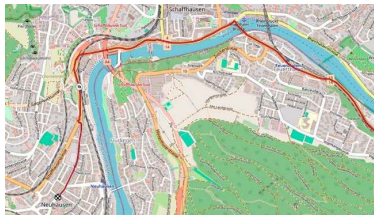
Kantonalmeister ermittelt
Beim Mittwochabendrennen in Wilchingen fuhren die Teilnehmer um die kantonalen Meistertitel. / 30

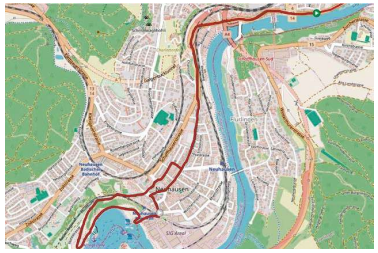
Tour de Suisse zu Gast in Neuhausen: Hier gibt's alle Infos

Neuhausen steht heute Freitag und morgen Samstag im Zeichen des Radsports. Die Tour de Suisse, das grösste Radrennen der Schweiz, macht zum zweiten Mal nach 2021 halt am Rheinfall. Wir haben die wichtigsten Infos zusammengetragen.

Die Rheinfall-Kulisse von Neuhausen. Ein Bild das sowohl bei den Fahrern wie auch bei Fans vor den TV-Geräten im Gedächtnis bleiben wird. Bild: Keystone



Streckenausschnitt mit Zielbereich der 6. Etappe am heutigen Freitag.



Streckenausschnitt mit Startbereich der 7. Etappe am morgigen Samstag.

Daniel F. Koch, Fabio Bleise

Wie sieht der Zeitplan aus?

Das Programm beginnt am Freitag, ab 12 Uhr mit der Eröffnung des Zentrumsfests, das im Rahmen der Tour de Suisse in Neuhausen stattfindet. Um 14.30 Uhr öffnet die Fanzone für die Zuschauer mit diversen Aktivitäten auf der Zielgeraden vor dem Gemeindehaus in der Zentralstrasse. Ab 14.45 Uhr kann das Etappengeschehen via Grossbildschirmen in einer TV-Liveübertragung verfolgt werden. Gegen 16 Uhr wird das Eintreffen des Fan-Konvois im Ziel erwartet, ehe gegen 17 Uhr – so die Prognosen der Veranstalter – das Fahrerfeld das Ziel im Neuhauser Ortskern erreicht. Direkt im Anschluss finden im Zielbereich die Siegerehrungen statt.

Anschliessend findet das Zentrumsfest auf der Fanmeile (Platz für Alli, Wildenhof und Industrieplatz) seine Fortsetzung und wird dann am nächsten Morgen um 10 Uhr abermals gestartet. Zusätzlich läuft das Vorprogramm zur 7. Etappe an, das unter anderem einen Kids-Geschicklichkeitsparcours beinhaltet. Die Fahrereinschreibung für die folgende Etappe ist auf 10.35 Uhr angesetzt, der Start des Fan-Konvois zehn Minuten später. Start der 7. Etappe ist um 11.45 Uhr auf dem Industrieplatz, ehe der Tross den Kanton Schaffhausen bereits wieder verlässt.

Wie ist die Streckenführung?

Die 6. Etappe startet in Chur, schlängelt sich kurz durch Liechtenstein und das Rheintal, ehe das Fahrerfeld durch das Toggenburg und den Kanton St. Gallen schliesslich Stammheim und den Thurgau erreicht. Via Schlatt geht es weiter nach Feuerthalen, wo die Fahrer alsbald den Rhein überqueren und dann auf der Schaffhauser Seite den Fluss an der Rheinufer- und der Mühlenstrasse entlang fahren. Es folgt der Katzensteig und der Übertritt auf die Gemarkung Neuhausens. Über den Scheidegg-Kreisel gelangt das Feld in die Zentralstrasse zum Ziel vor dem Gemeindehaus.

Der Etappenstart tags darauf ist auf dem Industrieplatz und wird als neutralisierter Start durchgeführt – es gibt also noch keine Attacken der Fahrer. Das Feld absolviert einen Rundkurs durch die Gemeinde, der auch durch das Rheinfallbecken führt und über die Laufengasse wieder den Dorfkern erreicht. Von der Zentralstrasse aus geht es dann auf selber Strecke wie tags zuvor wieder nach Schaffhausen, wo auf Höhe der Abzweigung Klosterstrasse das Rennen freigegeben wird. Nach Überquerung der Feuerthaler Brücke verlassen die Fahrer den Kanton. Etappenziel ist Emmetten in Nidwalden.

Welche Attraktionen gibt es?

Die Veranstalter des lokalen Organisationskomitees haben den Besuch der Tour de Suisse zum Anlass genommen, in dessen Rahmen ein Zentrumsfest in der Gemeinde durchzuführen. Das Festgelände erstreckt sich vom Platz für Alli über die Zentral- und Industriestrasse sowie den Wildenhof bis zum Industrieplatz. Knapp 30 Stationen bieten Kulinarik, Verpflegung, Livemusik und weitere Attraktionen wie etwa Autogrammstunden mit den Fahrern. Am Sonntag gibt es auf dem Platz für Alli dann zusätzlich einen Handwerkermarkt, an dem allerlei nützliche Artikel angeboten werden. Das Zentrumsfest beginnt heute, um 12 Uhr und endet in der Nacht auf Sonntag, um 2 Uhr.

> «Die Ankunft in Neuhausen wird wohl für die Sprinter die letzte Gelegenheit auf einen Etappensieg sein.»

David Loosli
Sportlicher Direktor Tour de Suisse

Wo sind die besten Plätze?

Weil es sich um eine Sprintetappe handelt, wird das Feld aller Voraussicht nach eng beieinanderbleiben und dementsprechend kurz an den Zuschauern am Streckenrand «vorbeirauschen». Eine schöne Ambiance mit der malerischen Kulisse von Schifflände und Munot bietet die Feuerthaler Brücke, über die die Fahrer in die Stadt gelangen. Einen letzten kleinen Anstieg bietet der Katzensteig zwischen Schaffhausen und Neuhausen, ehe das Fahrerfeld dem Ziel vor dem Gemeindehaus entgegenrollt. Gemäss den Veranstaltern vom lokalen OK liegen hier die besten Plätze. Rund um den Zielbereich gibt es eine Fanzone mit entsprechender Atmosphäre – man ist mittendrin im Geschehen und kann die Zieleinfahrt sowie den Kampf um den Etappensieg hautnah miterleben. Morgen Samstag können Fans den Start auf dem Industrieplatz miterleben und die Fahrer entlang des Rundkurses durch den Ort beobachten. Als Highlight gilt der Streckenabschnitt entlang des Rheinfalls.

Was sagt der Sportliche Leiter?

David Loosli ist der Sportliche Direktor der Tour de Suisse. Der Berner beschreibt seine Erwartungen für das Etappenziel der sechsten Tour-Etappe in Neuhausen am Rheinfall wie folgt: «Die Ankunft wird wohl für die Sprinter die letzte Gelegenheit auf einen Etappensieg sein. Die Anfahrt von Schaffhausen ist aber auch nicht ganz einfach, da auf den letzten 1,5 Kilometern doch noch einige Höhenmeter überwunden werden müssen. Für Spannung ist definitiv gesorgt», so der ehemalige Radprofi. Bemerkenswert sei darüber hinaus die Werbewirkung des Radrennens, das als viertgrösstes der Welt gilt und weltweit in über 100 Länder via TV-Präsenz übertragen wird. Loosli weist hierbei darauf hin, dass insgesamt über 3225 Stunden berichtet wird. 250 Printartikel und 500 Onlinebeiträge sorgen für millionenfache Reichweite. Social Media und andere Newsletter haben eine Reichweite von über 100 Millionen Usern. Daneben begleitet das Schweizer Fernsehen SRF die Tour mit über 50 Stunden Liveübertragungen.

Wer sind die Topfahrer?

Das Starterfeld der 88. Tour de Suisse ist mit internationalen Stars und vielen Schweizern gespickt. Sowohl im Kampf um das Gesamtklassement als auch in den anderen Spezialwertungen dürfen sich die Radsportfans auf hochstehende Duelle freuen. Mit Mit João Almeida, dem ehemaligen Tour-de-France-Sieger Geraint Thomas, Ben O'Connor, Felix Gall, Julian Alaphilippe und Lokalmatador Jan Christen sind mehrere bekannte Rundfahrt-Spezialisten bei der diesjährigen Tour de Suisse dabei.

Was sind die Geheimtipps?

Für Fans, die regelmässig als Zuschauerinnen und Zuschauer an den Tour-de-Suisse-Etappen dabei sind, ist neben den spannenden Rangierungskämpfen der Fahrer auch der umfangreiche Werbetross der Werbepartner der Schweizer Landesrundfahrt eine willkommene Begleiterscheinung. Denn eine Stunde vor dem Fahrerfeld kommt die Kolonne und verteilt Give-aways und Fanartikel an die Zuschauerinnen und Zuschauer. Es ist nicht selten, dass die gut gelaunten Sammler mit gefüllten Tüten die Rennstrecke verlassen. Ein weiterer Geheimtipp ist an den Etappenzielorten die Nähe der Fans mit den Velostars – auch etwas, was man nicht in allen Sportarten so erleben kann.

Vorbei am Rheinfall: Die Radprofis können in der neutralisierten Phase des Rennens den herrlichen Ausblick geniessen – hier eine Aufnahme von 2021.

Vom Industrieplatz geht es dann auf die Rennstrecke Richtung Schaffhausen und auf das Etappenziel, das dann einige Stunden später in Nidwalden erreicht wird.

Als die Tour de Suisse in Schaffhausen halt machte

Fabio Bleise

Die Tour de Suisse ist das grösste Radrennen der Schweiz und wird bereits seit 1933 jährlich ausgetragen – mit Ausnahme von vier Ausgaben während des Zweiten Weltkriegs. Folglich wird das Rundstreckenrennen in diesem Jahr zum 88. Mal durchgeführt. Obwohl der Kanton Schaffhausen flächenmässig zu den kleinsten der Schweiz gehört, war die Tour die Suisse regelmässig zu Gast.

Das erste Mal kam der Tross im Jahr 1938 in den Kanton Schaffhausen. Die Rundfahrt war die erste Austragung, die nicht – wie die vorherigen – in Zürich startete, sondern in Bern. Und wohin führte diese erste historische Startetappe? Richtig, nach Schaffhausen. Der Lokalmatador Hans Martin, gebürtiger Zürcher, durfte sich nach 270 Kilometern als Tagessieger feiern lassen. Tags darauf startete die 2. Etappe ebenfalls in Schaffhausen und endete in Chur.

Bis der Tour-Tross das nächste Mal in der Munotstadt halt machte, dauerte es einige Jahre. Erst bei der 20. Austragung 1956 wurde Schaffhausen als Ziel- und Startort wieder angefahren. Nur sechs Jahre später kehrte die Tour wieder zurück in die Region. Diesmal war es Diessenhofen vorbehalten, eine Etappenankunft sowie den Start am folgenden Tag auszurichten. Man stelle sich vor, was für ein Trubel in dem kleinen Städtchen geherrscht haben muss.

Es sollten nun ganze 16 Jahre ins Land streichen, ehe die Tour de Suisse wieder in Schaffhausen halt machte. Die 2. Etappe im Jahr 1978 führte von Spreitenbach über 169,5 Kilometer in die Munotstadt. Tagessieger wurde mit Dietrich «Didi» Thurau eine deutsche Radsportlegende. Der heute 70-jährige trug im Jahr zuvor 15 Tage das Gelbe Trikot des Gesamtführenden der Tour de France und löste bei unseren Nachbarn einen regelrechten Boom aus.

Ein Jahr zuvor war die Tour de Suisse erneut zu Gast in Schaffhausen. Dieses Mal nicht zu Beginn, sondern als Startort der Schlussetappe. Tags zuvor wurde der Schweizer Stephan Joho bei der Zielankunft in der Munotstadt Sieger. Vier Jahre später kehrten die Velofahrer zurück. Nach der Zielankunft in der Munotstadt wurde tags darauf erstmals ein Einzelzeitfahren auf einem 32,2 km langen Rundkurs durch die Region ausgetragen. Als Sieger durfte sich der zweimalige Weltmeister Gianni Bugno feiern lassen. Wiederum einen Tag später startete die 5. Etappe in Neuhausen.

Es sollte nun zehn Jahre dauern, ehe die Tour de Suisse 2002 wieder nach Schaffhausen zurückkehrte. Nach einem Prolog in Luzern war die Munotstadt Zielort der 1. Etappe, die mit einem Aussenseitersieg des Franzosen Edyy Lembo endete. Die Etappe am nächsten Tag startete vor prächtiger Kulisse auf dem Fronwagplatz. Drei Jahre später war Schaffhausen dann offiziell Startort der Tour de Suisse – eine Premiere. Der Startschuss erfolgte auf dem Zeughausareal auf der Breite, ehe es durch die Altstadt und in einer Zusatzschlaufe durch den Reiat ging.

Im Jahr 2011 war Schaffhausen erneut Austragungsort. Die 8. Etappe führte von Tübach aus in die Munotstadt, wo die Tour tags darauf mit einem Einzelzeitfahren abgeschlossen wurde, das der Schweizer Fabian Cancellara gewann. Damit war Schaffhausen genauso wie sechs Jahre später Schlusspunkt der Tour de Suisse. 2017 startete und endete sowohl die vorletzte als auch die letzte Etappe (Einzelzeitfahren) in der Munotstadt, wo die Entscheidung um den Gesamtsieg fiel. 2021 war die Tour letztmals im Kanton Schaffhausen zu Gast. Der Start der 2. Etappe erfolgte in Neuhausen – wegen der Einschränkungen durch die Coronapandemie aber nur mit wenigen Fans.

Tour 2005: Vorbei am Schaffhauser Wahrzeichen Munot nach Feuerthalen ...

... und schon ab in Richtung Etappenziel. Bilder: Daniel F. Koch, Reinhard Stancke, SN-Archiv

Polizei informiert über Verkehrseinschränkung

Aufgrund der Tour de Suisse in der Region Schaffhausen kommt es zu Verkehrseinschränkungen. Verkehrsteilnehmer sollten die Strecke meiden oder umfahren, wie die Schaffhauser Polizei in einer Mitteilung schreibt.

Die Rennstrecke der 6. Etappe der Tour de Suisse führt heute Abend in Schaffhausen über die Feuerthalerbrücke, die Rheinuferstrasse und die Mühlenstrasse. In Neuhausen verläuft sie weiter über die Schaffhauserstrasse und endet zwischen etwa 16.45 und 17.15 Uhr auf der Zentralstrasse beim Zielbereich vor dem Gemeindehaus.

Am Samstagmittag um 11.45 Uhr beginnt die 7. Etappe auf dem Industrieplatz. Die Rennstrecke führt anschliessend über die Industriestrasse, Wildenstrasse, Zentralstrasse, Poststrasse, Rheinfallstrasse, Rheinfallquai, Laufengasse, ehe sie ein weiteres Mal die Industriestrasse, Wildenstrasse und Zentralstrasse passiert. Anschliessend verläuft sie über die Schaffhauserstrasse nach Schaffhausen und führt dort weiter über die Mühlenstrasse und Rheinuferstrasse bis zur Feuerthalerbrücke.

In diesem Zusammenhang ist zudem die Zentralstrasse in Neuhausen am Rheinfall im Abschnitt zwischen Bahnhofstrasse/Poststrasse und dem Ochsenplatzkreisel/der Badstrasse von heute bis Sonntag 5.30 Uhr gesperrt.

Die Strassen werden rund 10 Minuten vor Ankunft der Spitze bis zur Durchfahrt des Besenwagens gesperrt. Die Streckensicherung erfolgt durch den Sicherheitsdienst der Tour de Suisse, das örtliche Organisationskomitee, Angehörige der Feuerwehr sowie die Schaffhauser Polizei. *(pd/lsc)*